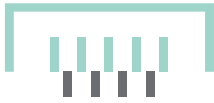


# Deutsches Bergbau-Museum Bochum meistert die Digitalisierung mit WhatsUp Gold

KUNDENBEISPIEL



DEUTSCHES  
BERGBAU-MUSEUM  
BOCHUM

## BRANCHE

Museums- und  
Forschungseinrichtungen

## PRODUKT

WhatsUp Gold

## ZUSAMMENFASSUNG

Seit 1930 vermittelt das Deutsche Bergbau-Museum Bochum (DBM) seinen Besuchern die Geschichte der Gewinnung, Verarbeitung und Nutzung von bergbaulich gewonnenen Rohstoffen. Als Leibniz Forschungsmuseum für Georessourcen ist es weltweit das bedeutendste Museum für Montangeschichte. Über 200 Beschäftigte widmen sich tagtäglich dem Grundsatz „Wissen verbreiten – Bergbau erleben“. Für ein kosteneffizientes Management der umfassenden Netzwerkumgebung, zu dem zahlreiche Videoplayer, Monitore und IP-fähige Geräte gehören, nutzt das DBM WhatsUp Gold. Eine Rekrutierung von IT-Spezialisten ist dafür nicht notwendig.

**„WhatsUp Gold bietet uns das Niveau an Automatisierung, das wir für unsere Personal-kapazitäten benötigen. Da die Oberfläche auch für Laien einfach verständlich ist, hilft es uns, unsere organisatorischen Abläufe zum Beheben technischer Probleme auf der Ausstellungsfläche effizienter zu gestalten.“**

RENÉ SCHAUF,  
Fachbereichsleiter EDV,  
Deutsches Bergbau-Museum  
Bochum

## Herausforderung

Das traditionsreiche DBM hat mittlerweile die Wandlung zu einer modernen digitalen Einrichtung vollzogen: Auf mehr als 8.000 qm Ausstellungsfläche sorgen zahlreiche interaktive Multimedia-Anwendungen auch bei der Generation der Digital Natives für eine erfüllende Ausstellungserfahrung. Dass die Besucher keine defekten Monitore oder abgestürzte Anwendungen vorfinden, fällt in den Aufgabenbereich von Fachbereichsleiter EDV René Schauf. Als Teil eines drei Personen starken Teams verantwortet er neben den 180 Multimedia-Playern auf der Ausstellungsfläche 30 Server und 200 Clients der Museumsmitarbeiter. Diese befinden sich auf Grund der zum Teil archäologischen Forschungsarbeit auch an entfernten Standorten weltweit. Ebenfalls sind an das Netzwerk diverse IP-fähige Geräte angebunden, dazu zählen beispielsweise intelligente Ausstellungsvitrinen für hochsensible Exponate. Um in einem Schadensfall Versicherungsschutz beanspruchen oder ein Eigenverschulden bei Leihgaben ausschließen zu können, muss nachgewiesen werden, dass diese unter den erforderlichen Bedingungen, zum Beispiel bestimmten Temperatur- und Luftfeuchtigkeitswerten, aufbewahrt wurden.

Auf Grund der zahlreichen Geräte im Netzwerk, die über ihre Bedienoberflächen eigene Alarmer generierten, sah René Schauf sich einer Vielfalt an Alarmmeldungen gegenüber, die nach Untersuchung der Problemursache verlangten. „Angesichts unserer Personalstärke kaum zu machen“, erklärt Schauf. „Zwar wussten wir, dass in einer Ausstellungshalle ein Player ausgefallen war, jedoch nicht, warum. Anwendung abgestürzt? Netzwerkverbindungsprobleme? Oder fehlt schlichtweg Strom? Da half bislang nur: Hingehen und Nachsehen. Diese Art von reaktiver ‘Turnschuhadministration’ ist nicht dauerhaft praktikabel. Für uns war klar, dass wir das Netzwerkmanagement so weit wie möglich und mit vertretbaren Kosten automatisieren mussten.“

## Lösung

In Zusammenarbeit mit seinem IT-Dienstleistungsunternehmen P&W Netzwerk entschied das DBM sich für WhatsUp Gold. Die Lösung liefert eine Übersicht aller im Netzwerk befindlichen Geräte und aggregiert die Alarmmeldungen der einzelnen Geräte zu Ereignissen, die nach Relevanz und Dringlichkeit eingeordnet werden. Welche Ereignisse welcher Kategorie zuzuordnen sind, hat P&W Netzwerk in Abstimmung mit René Schauf individuell konfiguriert. Die Auslastung des Netzwerks und dessen Verfügbarkeit visualisiert WhatsUp Gold einfach verständlich für alle angeschlossenen Endpunkte. Eine große Erleichterung für den Besucherservice, der täglich kurz vor Öffnung des Museums auf einem Kontrollbildschirm prüft, ob das Netzwerk für alle Multimedia-Anwendungen erreichbar ist. Ist für eines oder mehrere Geräte ein potenzieller Ausfall angezeigt, wird der technische Dienst des Museums zur Problembeseitigung verständigt, der sich, sofern nötig, an das IT-Team wenden kann. Das Aufrechterhalten des laufenden Betriebs ist so nicht länger die alleinige Verantwortung des zweiköpfigen IT-Teams. WhatsUp Gold ermöglicht es dem DBM proaktiv anstatt reaktiv zu agieren: Sollte sich beispielsweise ein Monitorausfall vorerst nicht beheben lassen, kann der Besucherservice das Exponat aussparen und die Ausstellungsführung anpassen. Entscheidend ist die Netzwerkauslastung auch für die Arbeit im Homeoffice, für Konferenzschaltungen sowie über Livestreams von verschiedenen Forschungsstätten weltweit.

Die Automatisierungsfähigkeiten von WhatsUp Gold nutzt René Schauf auch für die Überwachung sensibler Exponate: Regelmäßig erhält das DBM Leihgaben von anderen Museen. Für Ausstellungsstücke von historischem Wert gelten exakt definierte Vorgaben an die Aufbewahrung, zum Beispiel im Hinblick auf Lichtverhältnisse, Luftfeuchtigkeit und Temperatur. Nur, wenn diese nachweislich lückenlos gewährleistet wurden, kann in einem Schadensfall der Versicherungsschutz beansprucht werden. Sensible Exponate werden im DBM ab Übernahme in IP-fähigen Ausstellungsvitrinen aufbewahrt. Sensoren, die an das Netzwerk angebunden sind, überwachen alle

für die Lagerung relevanten Faktoren. Mit WhatsUp Gold kann das DBM mit nur wenigen Klicks einen rechtssicheren, detaillierten Bericht der Lagerungsverhältnisse über den gesamten Aufbewahrungszeitraum hinweg generieren, der zur Dokumentation aufbewahrt wird. Sollten nach der Rückgabe – mitunter auch Jahre später – Schäden am Exponat auftreten, kann das DBM die angemessene Aufbewahrung nachweisen und damit glaubhaft machen, dass ihm gegenüber keinerlei Haftungsansprüche bestehen.

## Ergebnisse

Für das DBM als moderne Museums- und Forschungseinrichtung spielt WhatsUp Gold eine tragende Rolle. Die große Zahl an Multimedia-Anwendungen, die weiterhin kontinuierlich anwächst, könnte ausschließlich durch das IT-Team nicht mehr zuverlässig überwacht und in Betrieb gehalten werden. „WhatsUp Gold bietet eine umfassende Funktionalität direkt out-of-the-Box. Man kann mit der Lösung ohne unnötige Kosten sehr schnell zu Ergebnissen kommen. Ein sehr großer Vorteil ist auch die Tatsache, dass sich alle IP-fähigen Endgeräte integrieren lassen“, resümiert René Schauf. „Wir gewinnen damit die Kontrolle über unser Netzwerk, und das ohne weiteren Experten- oder Personalbedarf. Eine Institution unserer Größenordnung verfügt nur über das IT-Budget eines mittelständischen Unternehmens. Deshalb war auch das gute Preis-Leistungs-Verhältnis ein ganz wesentliches Kriterium für unsere Auswahl. Für uns steht fest, dass wir WhatsUp Gold auch in Zukunft nutzen und seinen Anwendungsbereich kontinuierlich erweitern werden.“

## Über das Deutsche Bergbau-Museum Bochum

Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum – gegründet 1930 – ist eines von acht Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft. Erforscht, vermittelt und bewahrt wird epochenübergreifend die Geschichte der Gewinnung, Verarbeitung und Nutzung von Georessourcen. Zu den forschenden Bereichen gehören: Archäometallurgie, Bergbaugeschichte, Materialkunde, Montanarchäologie sowie das Forschungslabor und das Montanhistorische Dokumentationszentrum (montan.dok). Vier Rundgänge – Steinkohle,

**„Für die Dokumentation der Lagerungsverhältnisse wertvoller Exponate erzeugen wir nun mit wenigen Klicks einen rechtssicheren Bericht. Dies hätte früher Personaleinsatz über Wochen hinweg erfordert.“**

RENÉ SCHAUF,  
Fachbereichsleiter EDV, Deutsches Bergbau-Museum Bochum

Bergbau, Bodenschätze und Kunst – führen über Tage durch das Haus. Mit dem Anschauungsbergwerk werden die Einblicke in die Facetten des Bergbaus auch unter Tage vermittelt. Auf dem gut 1,2 km langen untertägigen Streckennetz erhalten Besuchende Eindrücke vom Alltag unter Tage und von den technikhistorischen Entwicklungen im Bergbau.

## Über P&W Netzwerk

P&W Netzwerk ist ein Systemhaus in Haltern am See für komplexe Infrastrukturen, mit dem Schwerpunkt auf Netzwerkanalyse. Wer sich hier auskennt, weiß wie Systeme ticken, weiß wie Security geht. Seit 2003 ist P&W Netzwerk den aktuellen IT-Trends auf der Spur. Daher kennt das Systemhaus noch die alten Systeme und hat gleichzeitig ein waches Auge auf die Zukunft, ganz gemäß dem Motto: MIT ERFAHRUNG VORAUSS



**Eine kostenlose Testversion erhalten Sie unter:**  
[www.whatsupgold.com/de/trial](http://www.whatsupgold.com/de/trial)

## Über Progress

Progress (NASDAQ: PRGS) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Unternehmen in einer technologiegetriebenen Welt voranzubringen und hilft ihnen, ihre Innovationszyklen zu verkürzen, ihre Dynamik zu steigern und ihren Weg zum Erfolg zu beschleunigen. Progress ist zuverlässiger Anbieter führender Produkte für die Entwicklung, den Einsatz und die Verwaltung hochwirksamer Anwendungen. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden, die erforderlichen Anwendungen und Erfahrungen zu schaffen, sie einzusetzen, wo und wie sie es wünschen, und alles sicher zu verwalten. Hunderttausende von Unternehmen, darunter 1.700 Softwarefirmen und 3,5 Millionen Entwickler, setzen bereits auf Progress, um ihre Ziele zu erreichen. Weitere Informationen: [www.progress.com](http://www.progress.com) und folgen Sie uns auf [LinkedIn](#), [YouTube](#), [Twitter](#), [Facebook](#) und [Instagram](#).

**f** [facebook.com/progresssw](https://facebook.com/progresssw)  
**t** [twitter.com/progresssw](https://twitter.com/progresssw)  
**y** [youtube.com/progresssw](https://youtube.com/progresssw)  
**in** [linkedin.com/company/progress-software](https://linkedin.com/company/progress-software)  
**@** [instagram.com/progress\\_sw\\_/](https://instagram.com/progress_sw_/)